

So nun der würffel ab gestolen auf sein gestielten ab gestolnen feld stet vnd gemacht ist/ als daß
 stell das liecht vnd mach den schatten von dem würffel auf sein planum. Aber das zu finden
 dem thû also.

Stell das liecht ob dem aug in die höch auf welche seytē du wilt, diß liecht sey .o. aber ich stell es gleych
 an die stat wie es foren beschriben ist. So nun das gestellt ist dann zeuch auß dem punctum .o. ein auß
 rechte lini vnder sich herab / darauf gehöre zûsetzen ein punct .p. da sey das vnder liecht verstanden
 wirt. Ist nun sach das ich das liecht ferz setzen will so setz ich den puncten .o. auf der lini die vom .o. her
 ab gezogen ist deßer höher. So ich aber das liecht neher haben will so ruck ich den puncten .p. deßt fer
 rer herab. Aber hie will ich es angefert in der weyten setzen/ wie es foren stet. So nun diß zwen punctē
 des liechts .o. p. gemacht sind. Als dann zeuch gerad streym lini auß dem liecht .o. durch die drey oberen
 eck des würffels. 2. 3. 4. vñ laß die radios für ab streycken. Darnach reiß aber gerad linien auß dem
 puncten .p. durch die vnderen drey eck des würffels. b. c. d. wo dann dise drey streym linien die oberen
 drey streym linien des liechts .o. abschneyden da setz drey puncten. l. m. n. Darnach zeuch mit gera
 den linien zûsamen. b.l. vnd l.m. vnd m.n. vnd n. d. Also ist der schatten des würffels recht gemacht
 in sein abstellen/ wie im forderen beschriben. Vnd das klerlich zû sehen hab ich all ding hie nach mit
 seiner zûgehörung aufgerissen/ darin wirst du gleych das forig finden.

Hab auch darnach sunderlich was zûm gemel pleyben sol allein aufgerissen vnd geschraffirt solichs
 deß pas zûuersten.

